

Aus BT online 20.03.18

Dürfen die Rotoren zum Hühnerhof?



Das mit entsprechender Software bearbeitete Foto der Firma WindStrom simuliert den Blick auf die bereits stehenden Immenbecker und die geplanten Windräder von Ardestorf aus gesehen: Links im Bild sind zwei der bereits bestehenden Immenbecker Rotoren zu sehen, in der Mitte und rechts die drei künftigen Rotoren im geplanten Windpark Ardestorf. Simulation: WindStrom

[Von Claudia Michaelis](#)

ARDESTORF. Für die drei umstrittenen geplanten Windräder in der Nähe des Geflügelhofs Schönecke hat sich eine Betreibergesellschaft, die „BürgerWind Neu Wulmstorf“, gegründet. Die Gegner der Rotoren an dieser Stelle, die um die Greifvögel fürchten, hoffen derweil weiter auf das vogelkundliche Gutachten.

Ob die drei Windräder bei Ardestorf kommen oder nicht, wird sich im Laufe dieses Jahres wohl endgültig entscheiden. Das avifaunistische Gutachten, das die Gemeinde Neu Wulmstorf selbst noch einmal wegen des sensiblen Standorts in der Nähe der Hühnerfarm in Auftrag gegeben hatte, liegt vor und werde derzeit vom Landkreis in Zusammenarbeit mit der Landesfachbehörde für Naturschutz bewertet, bestätigt Landkreis-Sprecher Bernhard Frosdorfer. Das Ergebnis solle die Gemeinde in Kürze bekommen.

Wenn die Bewertung des Landkreises positiv ausfalle, werde die Gemeinde den nächsten Schritt gehen und die Planung in die öffentliche Auslegung geben, sagt Jürgen Sausmikat, Leiter des Fachdienstes Bauen bei der Gemeinde. „Wir wollen das Projekt aktiv unterstützen, indem wir planen, aber das ganze Thema Artenschutz gehört natürlich mit dazu“, sagt Sausmikat.

Des Windparks Ardestorf angenommen

Unterdessen hat sich die „BürgerEnergie Buxtehude“, die bereits eines der drei Windräder im benachbarten Windpark Immenbeck betreibt, des Windparks Ardestorf angenommen. Damit die Wertschöpfung soweit möglich in der Region bleibe, solle auch der Windpark Ardestorf in Bürgerhand bleiben. Dazu hat sich 2017 die „BürgerWind Neu Wulmstorf GmbH & Co. KG“ gegründet, in der sich 14 Gesellschafter, Bürger aus der Gemeinde, zusammengetan haben. Die Gesellschaft hat bei der Bundesnetzagentur einen Zuschlag für die EEG-

Vergütung erhalten – sofern eine Baugenehmigung erteilt wird. Der Antrag liegt bereits beim Landkreis zur Vorprüfung.

Die „BürgerEnergie Buxtehude“ wolle ihr Know-how und Netzwerk einbringen, um den Windpark als echten Bürgerwindpark zu realisieren, begründet deren Vorsitzender Robert Neumann das Engagement im Nachbarkreis. Sie wollen erreichen, dass sich sowohl die Gemeinde als auch viele Bürger aus der Region am Windpark beteiligen, durch den Kauf von Anteilen bei der Finanzierung helfen und von der Rendite profitieren.

„Wir sind überzeugt, dass dies ein sinnvoller Standort ist“

„Natürlich beobachten wir auch die Entwicklung der Avifauna sowie Belästigungen für die Anwohner“, betonen die Vorstände Chris Haines und Robert Neumann. „Wir sind überzeugt, dass dies ein sinnvoller Standort unter Abwägung verschiedener Sichtweisen ist, denn wir haben bereits in Immenbeck sehr gute Erfahrung mit Ausschaltung bei Schattenwurf, geringer Lärmbelästigung und Schutz der Fledermäuse gemacht. Vogelschlagopfer haben wir ebenfalls noch nicht gefunden“, sagt Neumann.

Das sehen die Gegner der Rotoren bei Ardestorf anders. Der Vogelkundler Wilhelm Hartmann und die Kritiker aus Ardestorf sorgen sich um die Wildvögel. Sie hoffen noch immer auf Ergebnisse des Gutachtens, die den Windpark bei der Geflügelfarm verhindern. Das Gutachten untersucht Brutplätze von windkraftsensiblen Vögeln und deren Flugrichtungen. Hartmann sichtet im Gebiet regelmäßig viele windkraftsensible Vögel wie Rotmilane, Turmfalken, Bussarde und auch Uhus. Für die Raubvögel ist die Hühnerfarm mit ihrem Freilaufgehege so etwas wie ein gedeckter Tisch. Hartmann kritisiert, dass das Gutachten seit Monaten vorliegt, aber nicht veröffentlicht wird. Er fürchtet, dass das Vorhaben so oder so durchgedrückt werden soll. „Der Windpark wird politisch gewollt, und die Natur spielt keine Rolle.“

Info-Abend

Die Energiegenossenschaft lädt zu einem Informationsabend zum Windpark Ardestorf ein. Die Veranstaltung findet am 16. April ab 19 Uhr im Melkhus von Familie Peper im Grauer Weg 3 in Ardestorf statt. Bei dem Abend geht es um die geplante Bürgerbeteiligung. Auch sollen Informationen zum Stand der Planung gegeben sowie Auswirkungen auf Natur und Umwelt diskutiert werden. Alle Interessierten sind willkommen.